

Strehleener Stadt - Blatt.

N^o 29.

Sonnabend am 16. Juli 1842.

Druck und Verlag der G. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur G. Falch.

Expedition bei G. G. Illing in Strehlen.

Erinnerung.

Der Amtsblatt-Berordnung vom 26. August 1834 zufolge bringen wir den §. 745 Th. II. Tit. 20 des K. L. R. welcher vorschreibt:

„Wer in bewohnten oder gewöhnlich von Menschen besuchten Orten sich des Schießgewehrs, der Windbüchsen, oder Armbrüste bedient, oder Feuerwerke ohne besondere Erlaubniß der Obrigkeit abbrennt, soll, wenn auch kein Schaden geschehen ist, in eine Strafe von Fünf bis Fünfzig Thalern genommen werden.“

dem Publikum hierdurch in Erinnerung.

Strehlen den 12. Juli 1842.

Der Magistrat.

Zum großen Concert
auf dem Kummelsberge,
Mittwoch den 20. Juli c. ladet ergebenst ein.
Winzer, Stadtmusikus

Eine neue Badewanne,
welche vor einigen Wochen zwar angeschafft, aber
noch nicht zum Gebrauch gekommen, ist eingetre-

tener Verhältnisse wegen sofort zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine eiserne Thüre

wird zu kaufen gesucht. Von wem? ist in der
Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Einige vollständige Breslauer Regierungs-Amtsblätterextracte von 1811 bis 1840 incl. offerirt Unterzeichneter hierdurch noch zu deren Subscriptions-Preise a 7 Rthlr. 6 Sgr. unter dem Bemerkten, daß auch die diesfälligen Repertorien bald nach ihrem Erscheinen auf Verlangen, gegen deren Preis-Einsendung ohne weitere Kosten zugesandt werden können.

Auch sind durch Unterzeichneten die Breslauer Original-Amtsblätter und die Königl. Preuß. Gesetzsammlung von 181^o/₂ bis 1840 incl. zu soliden Preisen zu bekommen und werden bei jedem dergleichen Geschäfte 6 procent Rabatt zugesichert.

Breslau den 29. Juni 1842.

Franz Armann,
Königl. Amtsbl. Rendantur-Assistent.

Wohnungs-Vermiethung.

Im Hause No. 41 am Ringe, sind im Oberstocke zwei freundliche Stuben, vornheraus, nebst Zubehör zu vermieten und zu Michaeli c. zu beziehen. Näheres hierüber bei der Eigenthümerin vermittelte Löbe.

In meinem auf der Nicolaigasse belegenen Hause, ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Küche, Keller- und Bodengelaß, einzeln oder zusammen zu vermieten und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Vermittelte Lampel.

Unter dem Subscriptionspreise stehen zum Verkauf:

1) Sellen-Magazin

vom Juli bis December 1833.

2) Sellen-Blatt

vom Januar bis Juni 1835 und vom Januar bis Ende December 1836.

Bei wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Einem geehrten Publikum der Stadt Strehlen zeige ich ergebenst an, daß ich den

Gasthof zu den drei Löwen

hierselbst gepachtet habe, wobei ich mir zu bemerken erlaube, daß ich für gute Speisen und Getränke stets sorgen werde.

Strehlen den 12. Juli 1842.

Flötke, Brauermeister.

Ein kleiner Schlüssel ward gefunden und ist auf dem Polizei-Amte in Empfang zu nehmen.

Verkauf von ländlichen Besizungen.

1. Ein Bauergut von 3 Hufen u., 2 Meilen von Strehlen,
 2. Ein Freigut von 3 Hufen guter Weizenboden, 10 Morgen Wiese, dazu gehören 5 Stück Pferde, 13 Kühe und 100 Schaafe, 1 Meile von Strehlen,
 3. Ein Freigut von 2 Hufen, Weizenboden, nebst Wiesen, so wie guts lebendes und todes Inventarium, eine halbe Meile von Strehlen,
 4. Eine Freistelle mit 10 Schfl. Acker nebst dem toden und lebenden Inventarium, eine halbe Meile von Strehlen,
 5. Eine Freistelle mit 30 Morgen, 5 Morgen Wiesewachß so wie todes und lebendes Inventarium,
 6. Eine Windmühle mit 9 Schfl. Acker, guter Boden, unweit Strehlen.
- Näheres hierüber bei dem
Kommissionair Strumpff,
in Strehlen.

Ein Erbscholtisei-Gut eine Meile von Nimptsch entfernt, wozu 240 Morgen Ackerland 20 Morgen Wiesewachß und Wald gehören, die Gebäude sind neu erbaut, und das Inventarium befindet sich im besten Zustande, ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Nähere ertheilt auf Portofreie Anfrage der

Deconom und Commissionair
C. E. Müller.

Binden, Kreis Brieg,

Z u m

großen Federviehhauschieben

Montag den 18. Juli c. ladet freundschaftlich ein

Westphal,

Gastwirth zur goldnen Sonne.

Zum großen Concert

in Neudorf bei Nimptsch

Sonntag den 17 Juli c ladet ergebenst ein.

Winger, Stadtmusikus.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der am 3. Juli c. stattgefundenen General-Versammlung der Mitglieder des Strehle-
ner Sterbe-Vereins ist die Wahl des Vorstandes
erfolgt, und wurden durch Stimmenmehrheit

1. Hr. Rathmann Friedrich als 1. Vorsteher,
2. = = Bleisch als 2. Vorsteher,
3. = Kaufmann Kern als Rendant erwählt.

Dieselben haben an gedachtem Tage die ihnen
übertragenden Functionen übernommen, und haben
fernerhin diejenigen hiesigen Bewohner, welche als
Theilnehmer in diesen Verein eintreten wollen,
ihre Erklärungen dem Vorstande des Vereins ab-
zugeben. Strehlen den 6. Juli 1842.

Der Vorstand des Strehle-ner Sterbe-Vereins.

Verkaufs-Anzeige.

Drei Meilen von Strehlen entfernt, sind
60 Morgen guter tragbarer Boden
zu höchst billigem Preise, so wie 2½ Meile von
Strehlen in einem Kirchdorfe, worin 120 Pos-
sessionen, ein ganz neu erbautes massives Wohn-
haus, auf welchem die Fleischer- Bäcker- und
Kram Gerechtigkeit lastet, zu verkaufen. Das
Nähere bei Unterzeichnetem.

Strehlen den 5. Juli 1842.

Hering, Commissionair.

E t a b l i s s e m e n t.

Daß ich mich hieselbst als Glaser niederge-
lassen habe, erlaube ich mir Einem hohen Adel
und sehr verehrten Publikum hiesigen Orts und
Umgegend ergebenst bekannt zu machen, mit der
Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen und allen
in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu beehren.
Ich werde es mir zur größten Pflicht machen,
durch reelle prompte Bedienung die Zufriedenheit
aller mich beehrenden Kunden zu verdienen und
bitte gehorsamst um fortdauernden Zuspruch.

Strehlen den 7. Juli 1842.

P. Schmeck, Glaser.

Wohnhaft im Hinterhause des Kaufmann Hr. Panke.

Freigüter-Verkauf.

Zwei Meilen von Strehlen in einer angeneh-
men Gegend ist ein Freigut von 6 Hufen Wei-
genboden, 12 Morgen Wiesen, wobei 345 Schaafe,
8 Pferde, 30 Kühe etc, Familienverhältnisse hal-
ber zu verkaufen.

Ein dergleichen eine halbe Meile von Streh-
len entfernt von 3½ Hufen größtentheils Weizen-
boden, 35 Morgen Wiesen, 1 massives Wohnhaus
nebst gut gebauten Wirthschaftsgebäuden, mit tod-
ten und lebenden Inventario, letzteres bestehend in
225 Schaaften, 21 Kühen, 7 Pferden ist sofort
zu verkaufen. Das Nähere hierüber ertheilt

Hering.

Wohnungs-Gesuch.

Zu Michaeli d. J. wird von einer ruhigen Fa-
milie in einem massiven Hause in der Stadt
Strehlen, eine Wohnung von zwei Stuben nebst
Zubehör zu miethen gesucht.

Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere bei der
Expedition dieses Blattes.

Meinen geehrten Gönnern zeige ich ergebenst
an, daß ich ein Waarenlager von Dhlauer und
andern guten Sorten

Rauchtaback

etablirt habe. Um geneigte Abnahme bittet erge-
benst
C. Federhose.

Zu gütiger Beachtung.

Einem hohen Adel und hochverehrten Publi-
kum hiesiger Stadt erlaube ich mir hiermit erge-
benst anzuzeigen, daß ich mich hieselbst als Bar-
bier etablirt habe. Zugleich empfehle ich mich
zum Haarschneiden, was ich stets nach der neu-
sten Mode ausführen werde, und bin zum sorg-
fältigen Abziehen von Barbier- und Federmessern
gern bereit. Mit Sorgfalt werde ich stets dahin
streben, durch reelle prompte Bedienung die Zu-

friedenheit aller mich beehrenden Kunden zu ver- dienen, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Strehlen den 4. Juli 1842.

Ernst Friedr. Wilb. Gallau, Barbier.
Breslauerstraße im Hause No. 205.

Der Tanzmeister.

Marcel, ein mittelmäßiger Operntänzer, galt in seinem Alter, da er wegen Podagra's seine Kunst nicht mehr ausüben konnte, für den besten Tanzmeister in Paris. Er hatte die Theorie so vollkommen inne, daß er sie mit einer Klarheit und Faßlichkeit vortrug und anschaulich machte, die nichts zu wünschen übrig ließ. Besonders lehrte er die ernsthaften und feierlichen Tänze, die ceremoniösen Verbeugungen und der Hofetiquette. Ohne sich von seinem Großvaterstuhle, wo ihn die Sicht festhielt, zu rühren, ließ er in seiner Gegenwart die Schüler das ausführen, was er ihnen so eben mit dem größten Detail auseinan- der gesetzt hatte, und das geringste Versehen pflög- te er hart zu verweisen. Er bewarb sich bei der Regierung um einen Gnadengehalt, und ein Fräu- lein von Es. —, der es vermöge des großen Ansehens ihrer Familie gelungen war, ihm eines zu verschaffen, lief sobald sie die Ausfertigung er- halten hatte, voll Freude zu ihm und händigte ihm dieselbe eiligst ein, um ihn mit dem ange- nehmen Geschenk recht lebhaft zu überraschen. Marcel nimmt das Papier, und ruft ihr, in- dem er's weit von sich schleudert, zu: „Wie, Fräulein, haben Sie nicht besser gelernt, wie man

etwas überreicht? Nehmen Sie das Papier wie- der auf, und bringen Sie mir es wieder, wie es sich geziemt.“ — Das Fräulein, höchst beschämt über diesen raschen Ton, den sie in diesem Au- genblicke weniger als je erwartet hatte, nahm das Papier wieder auf, mit Thränen in den Augen, und übergab es ihm nun mit so viel Anstand, als ihr irgend möglich war. — „So ist's recht, Fräu- lein; ich nehm es an, wiewohl der Arm noch nicht gefällig genug gerundet war — und ich dan- ke Ihnen bestens.“

Strehlener Marktpreis

am 8. Juli 1842.

Preußisch Maaß.

	Rt.	fg.	pf
Weizen, der Scheffel. Höchster Preis	2	20	—
desgl. niedrigster Preis	2	10	—
Folglich der Mittlere	2	15	—
Korn, der Schfl Höchster Preis	1	15	—
desgl. niedrigster Preis	1	10	—
Folglich der Mittlere	1	12	6
Gerste, der Schfl. Höchster Preis	1	—	—
desgl. niedrigster Preis	—	26	—
Folglich der Mittlere	—	28	—
Hafer, der Schfl Höchster Preis	—	28	—
desgl. niedrigster Preis	—	23	—
Folglich der Mittlere	—	25	6
Erbsen der Scheffel im Durchschnitt	1	12	—
ord. Gerstengraupe das Viertel	—	26	—
Gerstengrupe dito	—	15	—
Hirse dito	—	26	—
Kartoffeln der Scheffel	—	18	6
Bier, das Quart	—	—	8
Butter, das Quart im Durchschnitt	—	11	4
Eier, die Mandel	—	2	6